

"Ein wichtiges Schlagwort ist daher der Begriff der „Schwammstadt“, zu der sich Nürnberg entwickeln will, einer Stadt, die Niederschläge gut speichern und lokal wieder abgeben kann." Umweltreferentin Britta Walthelm, Juli 2021



Ein erster Schritt wäre es, alle neu angelegten Baumscheiben so zu gestalten, dass Niederschlagswasser einfließen kann, so wie das in anderen Städten längst üblich ist.



**Nürnberg,
Bismarckstraße**



Wolfenbüttel

Um den natürlichen Wasserkreislauf zu unterstützen, sollte ablaufendes Regenwasser am besten versickert werden. Grundsätzlich ist eine oberflächige Versickerung zu bevorzugen.

Bayerisches Landesamt für Umwelt

„Die Versickerung von Niederschlagswasser kann durch verschiedene Methoden erreicht werden. Diese werden unterteilt in:

Göttingen

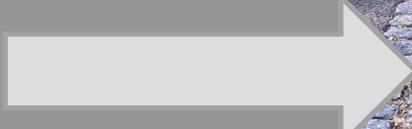


Nürnberg, Stephanstraße

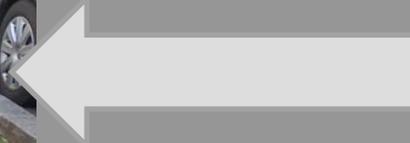
- Flächenversickerung (Grünflächen, unbebaute Flächen, am „natürlichsten“)
- Muldenversickerung (Gezielte Zuleitung von Niederschlagswasser in eine begrünte Mulde)“

Zitat: Umweltamt Nürnberg

Dieser Baum wird durch den Niederschlag zusätzlich bewässert.



Zwickau



Dieser Baum ist in hohem Maße auf externe Bewässerung durch SÖR oder Wässerpaten angewiesen.



Nürnberg, Rankestraße

Im Nibelungenviertel (Gunther-, Nornenstraße) wurden über ein dutzend Baumscheiben neu errichtet. **Eine tolle Sache!**

Diese Bäume müssen alle extern bewässert werden, weil kein Regenwasser von der Straße einfließen kann. Warum wird das Prinzip der Schwammstadt von SÖR bei der Neueinrichtung von Baumscheiben nicht beachtet? Wann wird hier umgedacht?



„Am Donnerstag, 16. November 2023, haben der Umweltausschuss und der Stadtplanungsausschuss in ihrer gemeinsamen Sitzung die Verwaltung beauftragt, die Planung und Ausführung aller Bauvorhaben in der Stadt im Sinne der Schwammstadt zu betreiben.“

Pressemitteilung der Stadt Nürnberg



Warum fließt das Oberflächenwasser in den Kanal und nicht in die Baumscheiben?



Es geht auch anders



Zum Thema Streusalz: SÖR verwendet in Nürnberg Streusalz sehr sparsam und vorwiegend auf Hauptverkehrsstraßen. Hier gibt es kaum kleine Baumscheiben. Und der Klimawandel wird uns kaum noch schnee- und eisreiche Winter bringen.



**Nebenbei bemerkt:
Es gäbe wohl in anderen
Bereichen der Südstadt
einen wesentlich
dringlicheren Bedarf nach
mehr Bäumen als im
relativ grünen
Nibelungenviertel.**



Ein weiteres Prinzip der Schwammstadt sind offene Randsteine, wo das Wasser ins Straßenbegleitgrün ablaufen kann.

In Nürnberg ist dies noch etwas so Besonderes, dass es einen eigenen Post im Oktober 2023 bekommt. Seitdem hört man sehr wenig davon. Eigentlich müsste jede Woche ein Beispiel gezeigt werden.



 vogel_chr • Folgen ⋮

 vogel_chr Warum haben Randsteine zur Einfassung von z.B. Straßenbegleitgrün mittlerweile offene Stellen ?

Am Beispiel der Zeltnerstraße in Nürnberg sei das kurz erklärt.

Hier wurde ein neues Straßenbegleitgrün mit zusätzlichen Bäumen angelegt.

Das Ziel ist, dass möglichst viel Regenwasser bei einem Niederschlag letztlich aus der Rinne nicht in den Kanal fließt, sondern direkt in der Grünfläche versickert.

Bei vielen Sanierungen und Neubauten wird dies in Nürnberg bereits eingesetzt.

Überall geht es leider nicht, weil u.a. das Gefälle passen muss.

Schritt für Schritt wird damit das Ziel der Schwammstadt weiter verwirklicht.

22 Wo.

 gabrielacabras Gute Idee .ich hab mich auch schon gefragt ,warum es so ist 🤔👎 ♡

22 Wo.

 michaeltomamichael Traumhafte Idee! 🙏🌞🌱 ♡

22 Wo.

 mr_f.pf Wie wird hier mit Streusalz umgegangen? Stellt die Stadt dann auf Alternativen um, wie z.b. Splitt? Die meisten Straßenbäume haben sehr mit verschiedenen Einflüssen zu kämpfen. Streusalz ist hier ein großes Problem. ♡

   🔖

 Gefällt reissst.die.steine.raus und 125 weitere Personen

15. Oktober 2023

In den Jahren 2021-23 wurden im Zuge des kompletten Neubaus der Bayernstraße ca. 4000 m neue Randsteine verlegt. Hier hätten im Jahr 2023 bis zu **20 Millionen** Liter Wasser ins Erdreich und damit ins Grundwasser fließen können, um damit die Kanalisation zu entlasten.



„Eine wichtige Zukunftsaufgabe als Reaktion auf den Klimawandel ist daher die wassersensible Stadtentwicklung (Schwammstadt) im Neubau und vor allem zunehmend im Bestand.“

Grundwasserbericht der Stadt Nürnberg 2023



Warum wurden keine Rasengittersteine verwendet, die in der Regel bis zu 100% des Niederschlags versickern lassen?

Warum wurden hier keine Lücken zwischen den Randsteinen gelassen?

Der nachhaltige Umgang mit Regenwasser ist für die Nürnberger Stadtverwaltung jedoch kein neues Thema.

Bereits seit 2016 verfolgt die Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (Sun) einen nachhaltigen Umgang mit Regenwasser.“

Pressemitteilung 23.22.2023





Planungs- und Baureferent Daniel Ulrich:
„Mit unserem konsequenten Vorgehen in der
Bauleitplanung der letzten zehn Jahre konnten
wir erreichen, dass bei fast allen seither in Kraft
getretenen Bebauungsplänen das im Gebiet
anfallende Niederschlagswasser vor Ort
belassen wird.“ **Pressemitteilung der Stadt Nürnberg**





An der Münchener Straße wurde im Vorgriff auf das neue Konzerthaus eine Abzweigung gebaut. **Ein lobenswertes Beispiel mit offenen Randsteinen.**

Dies geschah jedoch nicht aus Überzeugung, sondern weil es auf diesem Abschnitt überhaupt keine Kanalisation gibt. ☹️

Das heißt aber: Es ging auch schon früher ohne Kanal und alles Regenwasser fließt hier ins Grün!





Neubaubereich Lichtenreuth:
Jetzt aber endlich ein Beispiel, wo
Nürnberg das Prinzip der
Schwammstadt umsetzt!
Diese Straßen werden von dem
Bauträger des Wohngebietes gebaut.
Bitte mehr davon!!





Neben guten Ansätzen bei der Dachbegrünung in Nürnberg braucht es auch nennenswerte Fassadenbegrünungen.



reisst.die.steine.raus Nun stehen die monotonen Tafelhof-Klötze seit einem Jahr neben dem wunderschönen Hauptbahnhof im Stil des Neubarock. Was wäre gewesen, hätte die Stadt Nürnberg den Architekten nur die eine Vorgabe gemacht: "Baut wie ihr wollt, aber begrünt die Fassade." Es wäre ein originelles und innovatives Gebäude mit mit einer starken ökologischen Ausrichtung geworden. Ein echter Beitrag zum Klimaschutz. Was sagen @csu_stadtratsfraktion, @spdnuernberg , @gruene_im_stadtrat_nbg, @britta.walthelm und @nuernberg.de dazu?

#nuernberg
#nuernberg_de
#nürnberg
#nürnberg_de
#nürnbergcity
#nuernbera aanz nah

#entdecke_nuernberg
#altstadtfreundenürnberg
#nn_leserfotos
#deinnämberch
#stadtnürnberg
#nuernbergspots
#meinnuernberg

„Nürnberg müsse zur "Schwammstadt" werden, sagt der Leiter des Umweltamts und zielt damit ab auf einen klugen Umgang mit Starkregenereignissen. Umso grüner die Stadt werde – nicht nur durch Parks, sondern auch durch Dachbegrünung – desto besser könnten die Niederschlagsmengen versickern und unschädlich werden.“ Nürnberg Nachrichten Juli 2021

Das Siedlungswerk Nürnberg macht Ernst mit Fassadenbegrünung (Regensburger Viertel) – zumindest in bescheidenen Ansätzen.

Was wäre das für ein leuchtendes Vorbild, wenn die Stadt zum Beispiel ihre Schulneubauten an den Außenflächen begrünen würde?



„Am heutigen Mittwoch, 1. Juni 2022, tritt die „Satzung zur Begrünung von baulichen Anlagen und unbebauter Flächen im Stadtgebiet“ für Nürnberg in Kraft. Sie gilt für Neubauten und wesentliche Änderungen im Bestand. [...] Wichtig sind die nunmehr hohen Ansprüche an Begrünung von Dächern, Tiefgaragen und größeren fensterlosen Fassaden.“

Aus: Nachrichten aus dem Rathaus

**Gute Ansätze gibt es auch im Luitpoldviertel!
Begrünte Dächer und das überschüssige
Wasser läuft in die Erde.
Bitte mehr davon!**

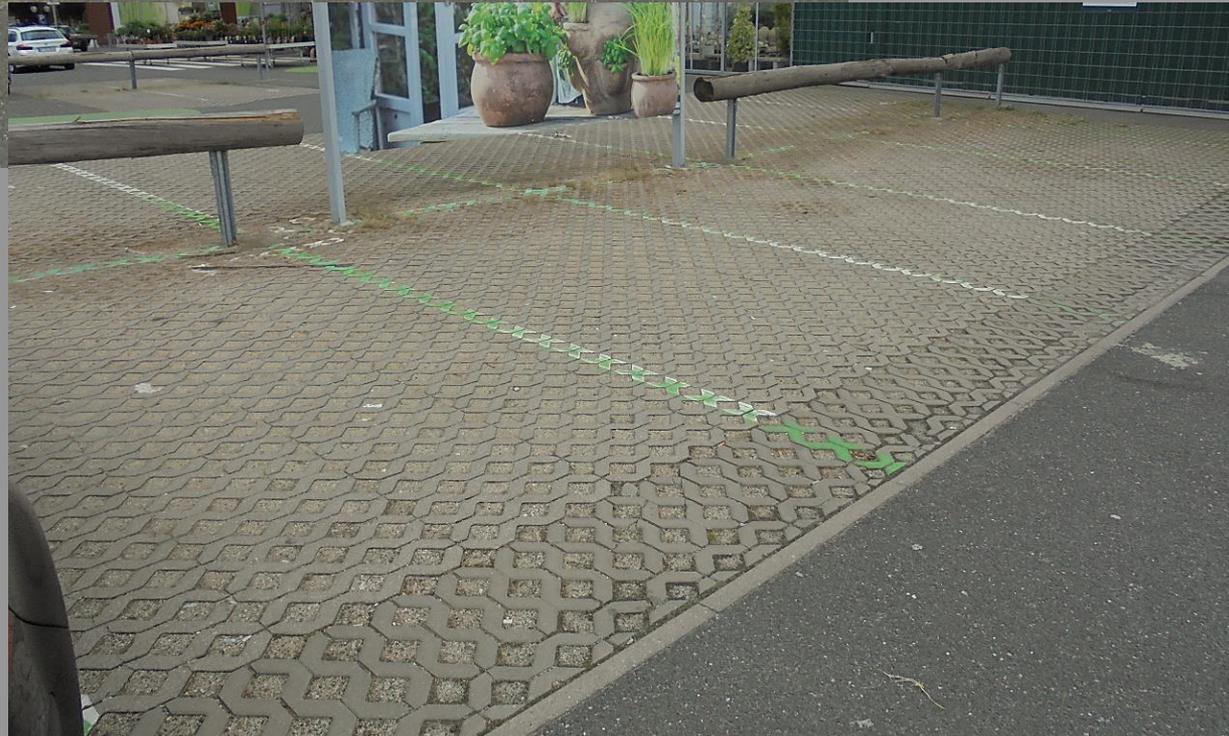


„Grün- und Wasserflächen seien von enormer Bedeutung, um mit den Folgen des Klimawandels klarzukommen.“ Dr. Klaus Köppel, Leiter des Umweltamtes, am 19.07.2021 in der NN



Was es immer noch sehr selten gibt: Parkplätze mit Rasengittersteinen, die das Oberflächenwasser fast vollständig versickern lassen.

Hier beim Gartenmarkt Dehner in der Regensburger Straße. Ca. 1,2 Millionen Liter gelangen hier jährlich in das Grundwasser!





Allein in der Nürnberger Altstadt gibt es 800 Kurzzeitparkplätze. Dies wären ca. 8000 qm auf die es jährlich ca. 6.5 Millionen Liter regnet.

Niederschlagswasser, das bei Starkregen die Kanalisation belastet und dem Grundwasser fehlt.

Nicht vorzustellen, was dies für die Parkplätze im gesamten Stadtgebiet bedeuten würde!

Warum spielt dieser Aspekt beim Thema „Schwammstadt“ offenbar keinerlei Rolle?



„Zielsetzung des Konzeptes ist es, die Stadt als Schwamm zu denken, der Regenwasser speichert und nutzt und den Stadtraum und die Freiräume dahingehend umgestaltet.“

Freiraumkonzept Nürnberger Süden



**Neubaumaßnahme an der Stephanstraße:
Keine Rasengittersteine für Parkplätze.
Keine Baumrigolen, die Oberflächenwasser aufnehmen.
Warum wird hier das Prinzip der Schwammstadt nicht umgesetzt?
Und: Bitte nicht das Argument aus den 80er Jahren:
„Die Autos würden Motoröl verlieren.“**



Aus heutiger Sicht ist deshalb ein "naturnaher" Umgang mit Regenwasser anzustreben, um das natürliche Gleichgewicht des Wasserkreislaufs möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Was können wir dagegen tun?

Ein wichtiger Baustein: Machen Sie die Öffentlichkeit und die Politik darauf aufmerksam!
Das ist ein erster Schritt zu Veränderung.

Schreiben Sie einen Leserbrief an die NN: nn-ihre-meinung@vnp.de



Schreiben Sie den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung:

Oberbürgermeister Marcus König: obm@stadt.nuernberg.de



Baureferent Daniel Ulrich: daniel.ulrich@stadt.nuernberg.de



Leiter von SÖR Christian Vogel: BM@stadt.nuernberg.de



An die Fraktionvorsitzenden im Stadtrat

Andreas Krieglstein (CSU): csu@stadt.nuernberg.de

Christine Kayser (SPD): christine.kayser@spd-nuernberg.de



Achim Mletzko (Grüne): achim.mletzko@gruene-nbg.de



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Darum:

www.instagram.com/reisst.die.steine.raus